



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

**faville**  
facilitators of virtual learning

## Video 2.3.3

### **Inhalte für E-Learning Teil I - Text, Graphik, Video**

### **Transkript (deutsch)**

FAVILLE-Partner

ASTRA - ZDRUZENIE PRE INOVACIE A ROZVOJ  
Slowakei



DIE - Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen  
Deutschland



ENTRE, s.r.o.  
Slowakei



HOU – Hellenic Open University  
Griechenland



HT srl  
Italien



IDEK - AINTEK SYMVOULOI EPICHEIRISEON EFARMOGES  
YPSILIS TECHNOLOGIAS EKPAIDEFSI ANONYMI ETAIREIA  
Griechenland



UAb – Universidade Aberta  
Portugal



**Danksagung:** FAVILLE wird durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union unter der Finanzhilfevereinbarung Nr. 2019-1-SK01-KA204-060711 kofinanziert

**Haftungsausschluss:** Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Ansichten und Meinungen liegen in der alleinigen Verantwortung des/der Verfasser(s) und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Kommission wider.



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



## Vídeo 2.3.3: Inhalte für E-Learning - Teil I - Text, Graphik, Video

00:00

Hello. Willkommen bei „Inhalte für das E-Learning“. Mein Name ist Christopher Karachristos, und ich bin Instruktionsdesigner an der Hellenic Open University. In den folgenden Videos werden wir über die verschiedenen Arten von Bildungsinhalten für das E-Learning sprechen. Für das Lehren und Lernen steht ein sehr breites Spektrum an Medien zur Verfügung. Text, Audio, Video, Grafiken und Animationen haben alle einzigartige Eigenschaften, die sie für das Lehren und Lernen nützlich machen. Am Ende dieses Videos werden Sie in der Lage sein, die verschiedenen Arten von verfügbaren Medien und ihre wichtigsten Merkmale zu bestimmen.

00:33

Auch in einer digitalen Lernumgebung bleibt Text eine wichtige Darstellungsform und spielt nach wie vor eine große Rolle in der formalen Bildung, in der Ausbildung und im Fernunterricht. In vielen Online-Kursen werden nach wie vor in großem Umfang Texte als Lernmittel eingesetzt. Text ist ein leistungsfähiges Lehrmedium, da er sich ideal für die Erklärung im Falle von Abstraktionen eignet. Schriftlicher Text ist wichtig für die Vermittlung von Kursinhalten.

Große Aufmerksamkeit muss der grafischen Darstellung und der Einbindung von Bildern gewidmet werden. Neben Worten kann der Text auch statisches Bildmaterial wie Fotos enthalten, Diagramme oder Tabellen, mathematische Symbole und Ausdrücke sowie Hyperlinks zu externen Quellen. Der Zugriff kann auf lineare oder hierarchische Weise erfolgen.

Einige der Hauptmerkmale von Text sind: Text besteht aus Wörtern und Symbolen in jeglicher Form, gesprochen oder geschrieben, und ist das am weitesten verbreitete Kommunikationssystem. Text wird in den meisten multimedialen E-Learning-Ressourcen verwendet. Text ermöglicht die lineare Aneinanderreihung von Informationen in einem strukturierten Format. Er kann mit anderen Medien in einer leistungsstarken und sinnvollen Weise kombiniert werden. Er ist sehr einfach zu bearbeiten, wie beispielsweise zu erstellen, zu aktualisieren und zu löschen. Text ist besonders gut im Umgang mit Abstraktion und Verallgemeinerung, hauptsächlich durch die geschriebene Sprache. Es können empirische Beweise oder Daten aus den Abstraktionen, Schlussfolgerungen oder Verallgemeinerungen präsentiert werden. Dennoch ermöglichen Grafiken wie Schaubilder oder



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Diagramme eine andere Darstellung von Wissen als die Schriftsprache, indem sie entweder konkrete Beispiele für Abstraktionen liefern oder eine andere Art der Darstellung desselben Wissens bieten.

02:12

In dieser Abbildung sehen Sie die wichtigsten aktuellen Softwaretools für die Texterstellung und einige der universellen Textpräsentationsformate, die für die Bereitstellung und Präsentation von Bildungsressourcen geeignet sind.

02:26

Zu den Grafiken oder visuellen Elementen gehören Illustrationen, Bilder, Diagramme und Symbole. Sie können in sieben Kategorien eingeteilt werden und haben unterschiedliche Funktionen, um die verschiedenen Arten von Schulungsinhalten darzustellen. Laut Ruth Colvin Clark, Autorin des Buches „Graphics for learning“, gibt es sieben Kategorien von Grafiken: dekorative, repräsentative, mnemotechnische, organisatorische, relationale, transformative und interpretative Grafiken.

02:52

Dekoratives Bildmaterial sind hübsche Bilder oder Bilder, die aus ästhetischen oder anderen nicht pädagogischen Gründen hinzugefügt werden. Ein Beispiel ist ein Bild von 3 Wassertropfen, die mit einem Öltropfen in einer Lektion über Wassermoleküle diskutieren. Das Bild hilft niemandem, die Struktur des Wassermoleküls zu verstehen.

03:10

Darstellendes Bildmaterial ist die am häufigsten verwendete Grafik in Bildungsmodulen. Es soll das tatsächliche Erscheinungsbild des Inhalts wiedergeben. Das Ziel von Darstellungsgrafiken beim E-Learning ist es, Objekte oder Szenen auf dem Bildschirm zu veranschaulichen und so den Lernenden zu helfen, sich schnell und einfach mit dem Thema auseinanderzusetzen. Dabei kann es sich um echte Fotos oder Screenshots eines beliebigen Konzepts handeln.

03:32

Mnemotechnisches Bildmaterial ist eine Gedächtnissstütze für Fälle, in denen Lernende Informationen abrufen müssen. Es erfasst die Bedeutung komplexer Konzepte oder Fakten und fasst sie in einem anderen Konzept zusammen, das ähnlich und leicht zu merken ist. Solch eine visuelle Eselsbrücke hilft den Lernenden, sich eine Idee mit einem Muster aus Zahlen, Buchstaben oder verwandten Assoziationen wie Bildern, Akronymen oder Reimen zu merken.



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



03:55

Organisatorische Visualisierungen werden in der Regel in Form von Karten oder Baumdiagrammen dargestellt und helfen den Lernenden, qualitative Beziehungen zwischen Inhalten zu verstehen.

04:05

Zu den relationalen Darstellungen gehören Balkendiagramme und Kreisdiagramme, die im Wesentlichen quantitative Beziehungen herstellen. Anstelle von Text mit Zahlen und Prozentsätzen zur Darstellung von Informationen können relationale Bilder wirksam eingesetzt werden, um die Informationen klar und präzise zu präsentieren.

04:22

Transformationsgrafiken sind Grafiken, die Veränderungen von Objekten im Laufe der Zeit oder des Raums zeigen. Sie werden häufig in Kombination mit bildlichen Darstellungen verwendet, um Verfahren und Prozesse zu veranschaulichen. Animationen können ebenfalls in diese Kategorie aufgenommen werden, haben aber einige Merkmale, auf die wir später gesondert eingehen werden.

04:41

Schließlich helfen interpretierende visuelle Darstellungen den Lernenden, Konzepte oder Prinzipien zu verstehen. Bei der Erläuterung eines abstrakten Konzepts werden visuelle Darstellungen verwendet, um das Konzept klar und verständlich zu machen.

04:55

Video ist die Technologie der Aufnahme, Bearbeitung, Speicherung, Übertragung und Wiedergabe einer Reihe von Bildern zur Darstellung bewegter Szenen. Während der Bearbeitung können zusätzliche Daten hinzugefügt werden, z. B. Kommentare oder Untertitel und verschiedene externe Töne. Videos sind die am häufigsten verwendete Multimedia-Ressource bei der Erstellung von Inhalten für das E-Learning. Es ist das einzige Medium, das es ermöglicht, Verhaltensweisen, Prozesse oder Verfahren so abzubilden, wie sie im wirklichen Leben vorkommen.

05:24

Videos können in einer Vielzahl von Formaten entwickelt werden. Beispiele für Videoformate sind mp4, mpeg, avi, mkv, flv, usw. Als Format für die Wiedergabe in allen Browsern wird mp4 empfohlen.

05:39

In diesem Bild sehen Sie die Mindestanforderungen für die Videoentwicklung.



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



05:48

Verschiedene Lernvideofunktionen. Ein Interview ist definiert als ein Gespräch mit Sprecher/innen, das Fragen und Antworten enthält. Ein/e Sprecher/in stellt vordefinierte Fragen und die Sprecher/innen, die antworten sollen, haben eine bestimmte Zeit zur Verfügung, um zu antworten. Während des Sprechens können Folien in Form einer Präsentation oder Bilder eingefügt werden.

06:09

Unter freier Diskussion versteht man die Diskussion zwischen Redner/innen über ein bestimmtes Thema. Wie beim Interview können während der Diskussion Folien oder Bilder eingefügt werden.

06:19

Ein Vortrag ist eine mündliche Präsentation, die dazu dient, Informationen zu präsentieren oder Menschen über ein bestimmtes Thema zu unterrichten. Ein Videovortrag ist ein Video, das Lehrmaterial zu einem zu lernenden Thema präsentiert. Dabei kann es sich um ein Video handeln, in dem ein/e Lehrende/r in die Kamera spricht und eine Reihe von Bildern und Texten oder eine Mischung beider zum Thema zeigt.

06:39

Ein Video eines Drehbuchs ist beispielsweise eine Vorführung, ein Dokumentarfilm usw. zu einem Thema. In den meisten Fällen ist die Beteiligung von Schauspieler/innen oder Sprecher/innen erforderlich.

06:50

Ein Video aus Ausschnitten ist ein Verfahren, bei dem mehrere Videoausschnitte aus verschiedenen Quellen zu einem Thema kombiniert werden, um ein endgültiges Lehrvideo zu erstellen.

07:00

Die Bildschirmaufnahme, auch Screencast genannt, ist die digitale Aufzeichnung des Bildschirminhalts eines Computers, den die/der Sprecher/in verwendet, mit Hilfe einer speziellen Software.

07:10

Nach mehreren Untersuchungen auf diesem Gebiet ist ein wichtiger Aspekt bei Videos für das E-Learning ihre technische Eignung in Bezug auf die Qualität von Bild, Grafik, Ton und Beleuchtung. Daher ist es wichtig, die oben erwähnten technischen Spezifikationen zu beachten.



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Deutsches Institut für  
Erwachsenenbildung  
Lehrzentrums für  
Lebenslanges Lernen



UNIVERSIDADE  
AbERTA  
www.ubt.pt

07:27

Im herkömmlichen Unterricht dauert eine Vorlesung in der Regel etwa eine Stunde, in der ein Thema vorgestellt wird. In Online-Kursen ist es bewährte Praxis, kurze autonome Videos zu erstellen. Bei langen Videos wird vorgeschlagen, sie in kleinere Videos aufzuteilen, wobei eine konsistente Abfolge zwischen ihnen beibehalten wird. Beispielsweise könnte die Präsentation eines Objekts in kleinere Videos unterteilt werden, wobei jedes Video ein anderes Konzept oder eine andere Ansicht des Objekts zeigt. Zu diesem Zweck empfehlen führende E-Learning-Anbieter die Erstellung von 3- bis 7-minütigen Videos. Die Vermittlung von Informationen durch kurze Videopräsentationen hilft den Lernenden, während bei Videos, die länger als 10 oder 15 Minuten dauern, die Gefahr besteht, dass ihre Aufmerksamkeit nachlässt. Bei manchen Objekten ist es schwieriger, sie innerhalb des vorgeschlagenen Zeitraums zu präsentieren, so dass es in diesen Fällen notwendig sein kann, den vorgeschlagenen Zeitraum ausnahmsweise zu überschreiten.

08:20

Zu Beginn eines Videos sollte ein Einschub-Intervall eingefügt werden, in der die wichtigsten Punkte des Videos vorgestellt werden. In dieser Zeit können auch frühere Erfahrungen und Kenntnisse mit Hilfe von Einführungsfragen und Aktivitäten abgefragt werden. Im Hauptteil des Videos sollte das Prinzip der Segmentierung angewandt und Pausen eingelegt werden. Es muss klar sein, wann die Beschreibung eines Objekts beginnt und endet, und es sollte versucht werden, die einzelnen Objekte im Video miteinander zu verbinden. Schließlich wird es als wichtig erachtet, in der letzten Phase des Videos, die dem Beginn des Videos entspricht, die grundlegenden Elemente der Präsentation kurz zu beschreiben.

08:57

Was den Präsentationsstil der Videos angeht, so sollte dieser von Unmittelbarkeit geprägt sein, authentisch sein, eventuell Humor haben und Begeisterung ausstrahlen. Außerdem dürfen sich die verwendeten Vokabeln in den Bildern nicht wiederholen, und es muss eine Synergie zwischen Worten und Bildern bestehen. Die Sprache, die der Videosprecher verwendet, sollte umgangssprachlich, einfach, höflich und

freundlich sein. Die Stimme sollte klar sein und mit wechselndem Rhythmus arbeiten, während kurze Sätze in gemäßigtem oder relativ schnellem Tempo verwendet werden sollten.

09:26



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



Video-Tutorials sollten von Untertiteldateien begleitet werden. Die Untertitel müssen mindestens in der Audiosprache des Videos verfasst sein. Alternativ können ähnliche Untertitel in anderen Sprachen erstellt werden. Untertitel müssen im Format .srt (subrip format text) erstellt und zur Verfügung gestellt werden. Die Unterstützung von Untertiteln in mehr als einer Sprache erfordert die Erstellung einer gleichen Anzahl von verschiedenen .srt-Dateien. Die Lernenden können die Untertiteldateien speichern und sie als Teil des Schulungsmaterials verwenden.



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



ZDROŽENIE  
PRE INOVÁCIE  
A ROZVOJ



Deutsches Institut für  
Edukation  
Leibniz-Zentrum für  
Lebenslanges Lernen



Deutsche Hochschule  
für  
Technik  
und  
Wirtschaft  
ENTRE



ht



idec

AbERTA  
www.ubt.pt